

Die Festigung und Erweiterung der Verbindung zwischen Partei und Volk, die wachsende Teilnahme der Bevölkerung an der Leitung des Staates kommen in eindrucksvoller Weise in den Eingaben der Werktätigen zum Ausdruck, mit denen sie sich an die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsorgane, an die Redaktionen der Zeitungen und Zeitschriften, des Rundfunks und Fernsehens wenden.

Oft werden in den Briefen und Eingaben Fragen aufgeworfen, die von großer politischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung sind. Die Werktätigen unterbreiten Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit in den Industriebetrieben, im Verkehrswesen, in den Sowchosen, Kolchosen, Einrichtungen der Kunst und Kultur, des Handels, für die kommunale und soziale Versorgung der Bevölkerung.

Beschluß und Kontrolle

W. I. Lenin forderte, bei der Prüfung der Vorschläge, Anträge und Beschwerden der Werktätigen mit strikter Objektivität und hoher Verantwortung vorzugehen und undußsam gegenüber Gleichgültigkeit, bürokratischem Verhalten und Nachlässigkeit zu sein. Im Jahre 1967 hatte das ZK der KPdSU einen Beschluß „Über die bessere Bearbeitung der Eingaben und die Organisation der Sprechstunden für die Werktätigen“ gefaßt. Seitdem haben sich auf diesem Gebiet große Veränderungen zum Guten vollzogen. Im Jahre 1973 nahmen zahlreiche Zentralkomitees der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken,

Verantwortung für Eingaben der Werktätigen



Gebietskomitees und Regionalkomitees zu der Bearbeitung von Eingaben und zur Abhaltung von Sprechstunden für die Werktätigen Stellung. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise auf Tagungen des Büros und des Sekretariats des Gebietskomitees Tula der KPdSU 19 Probleme behandelt, die mit Eingaben von Werktätigen im Zusammenhang standen. Dazu gehörte unter anderem die bessere Organisation des Handels und der gesellschaftlichen Versorgung. Andere Eingaben waren unmittelbarer Anlaß, um konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Personenverkehrs in Angriff zu nehmen.

Dieses Gebietskomitee hat in letzter Zeit den Stand dieser Arbeit in 24 Rayonkomitees und Stadtkomitees der Partei sowie in drei Parteikomitees überprüft.

Große Aufmerksamkeit messen auch das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Turkmens sowie die Gebietskomitees der Partei von Moskau, Nowosibirsk, Kemerowo und Wolgograd den Eingaben sowie den mündlichen Hinweisen der Werktätigen bei. Mitglieder der Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der Partei, Deputierte der örtlichen Sowjets, Mitglieder der Revisionskommissionen der Parteiorgane und der Komitees für Volkskontrolle werden systematisch zur Prüfung der Eingaben, Anträge und Beschwerden herangezogen. Ein bedeutender Teil der eingehenden Post wird persönlich durch Sekretäre der Parteikomitees geprüft. Die Eingaben der Werktätigen werden systematisch analysiert; darin enthaltene nützliche Vorschläge und Wünsche werden berücksichtigt und in der praktischen Arbeit verwirklicht. Die wichtigsten Eingaben werden auf den Tagungen des Büros der Parteikomitees behandelt. Hier ein Beispiel. Beim Bau des Wohnkomplexes „A-I“ im Oktoberrayon der Stadt Nowosibirsk wurde die Wasserversorgung der Häuser, die am linken Ufer des Flusses Kamenka liegen, gestört. Eine Eingabe der Einwohner an den Sowjet der Stadt, in der sie darum baten, das Wasserversorgungsnetz in Ordnung zu bringen und eine Überholung durchzuführen, blieb unbeachtet. Das Büro des